

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y

Wien, Samstag, den 23. Februar 1924.

.....  
Die Kinderrettungswoche 1924. Das Kuratorium des Wiener Jugendhilfswerkes hat unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Universitätsprofessor Dr. Julius Tandler die Veranstaltung einer Kinderrettungswoche zu Ostern beschlossen. Die Geschäftsstelle hat mit den Vorarbeiten bereits begonnen und wird in der nächsten Zeit an die Öffentlichkeit herantreten.

.....  
Freie Arztstelle. Im Krankenhaus der Stadt Wien ist die Stelle des Vorstandes der Augenabteilung zu besetzen. Gesuche sind bis 1. April 1924 an die Kanzlei der Verwaltungsgruppe I in Wien, Neues Rathaus zu richten. Die Bewerber müssen österreichische Staatsbürger, Doktoren der gesamten Heilkunde sein und eine mehrjährige fachärztliche Tätigkeit nachweisen können. Bevorzugt werden nach Wien zuständige Bewerber.

.....  
Einziehung von Gastgewerbekonzessionen. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Neubau beantragte Bezirksvorsteher Stellvertreter Dr. Maurer, daß alle Gastgewerbekonzessionen, mit denen Schacher getrieben wird, oder die mehr als sechs Monate wegen anderweitige Verwertung des Lokals nicht benützt werden, amtlich einzuziehen sind. Die Bezirksvertretung beschloß, diesem Antrage zuzustimmen und in dieser Angelegenheit beim Magistrat vorzusprechen.

.....  
Der Automobilverkehr in der Hauptallee. Verschiedene Tagesblätter meldeten, daß die Gemeinde Wien sich um die Eröffnung der Hauptallee im Prater für den Automobilverkehr bemühe. Der Magistrat stellt fest, daß die Hauptallee auf Gemeindegeldern geölt <sup>wird</sup> worden ist. Diese Ölung/ jedoch dadurch <sup>daß</sup> beeinträchtigt, in der Hauptallee keine Automobile verkehren dürfen. Die geölte Straßendecke wird nämlich durch die Pferdehufe und die Radreifen stark verletzt, so daß sich wieder Staub entwickeln kann, während die Öldecke der Strasse von den Automobilrädern „gebügelt“ und dadurch dichter gemacht wird. Das Stadtbauamt hat daher eine Besprechung der verschiedenen Amtsstellen einberufen. Diese haben sich aber ausnahmslos gegen die Befahrung der Hauptallee durch Automobile ausgesprochen, vor allem hat die Bezirksvertretung Leopoldstadt dagegen Einspruch erhoben. Anlässlich einer Vorsprache des Bezirksvorstehers Berdiczower wurde Bürgermeister Seitz auf diese Angelegenheit aufmerksam gemacht. Der Bürgermeister hat sofort entschieden, daß die städtischen Amtsstellen gegen das Verbot der Befahrung der Hauptallee durch Automobile nichts zu unternehmen haben.